Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 40

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dädagogische Mitteilungen.

1. Samyz. Das rührige Erziehungs-Departement versenbet sub 19. Sept. nachfolgendes Schreiben an alle Gemeindeschulrate bes Rantons Schwyg: Titl.!

. Das eibgenöffische Tepartement des Junern richtet wiederholt an uns das Gesuch um Teilnahme bes Kantons Schwyz an der Erhebung der ins schulpflichtige Alter gelangten Rinder, die mit torperlichen oder geiftigen Gebrechen behaftet ober vermahrlost sind.

Unterm 28. Mai 1902 ift nun bereits von uns ein Rreisschreiben an die Gemeindeschulrate bes Rantons bezüglich biefer Statiftit abgegangen. Allein ber Erfolg besselben hat ben Erwartungen nicht entsprochen, indem einzig bie

Gemeinde Tuggen sich an der Unterzeichnung beteiligt hat.

Eine Umfrage nun bei mehreren Rantonen, von denen man annahm, baß bieselben sich auch nicht am fraglichen Untersuch beteiligen, hat nun ergeben, daß dies gar nicht der Fall ift, und daß dieselben schon seit Jahren den Unterfuch ber ins schulpflichtige Alter gelangten Rinder vornehmen und regelmäßig das bezügliche Material ben betreffenden fantonalen Erziehungsbehörden zu

handen des eidgenöffischen ftatiftischen Bureau abfenden.

Es ist der Ranton Schwyz daber noch der einzige Ranton, welcher sich bis bato bavon fern gehalten hat. Auch ift begreiflich, bag behufs Bervollftanbigung ber Untersuchungsergebniffe bie Mitbetätigung hiefigen Rantons gewünscht wird. Es ist nun anzunehmen und auch wünschenswert, daß in allen den Gemeinden, wo Merzte fich etabliert haben, - es find dies 12 Gemeinden sich einer vorfindet, welcher ben Untersuch vornimmt und zwar ohne jeglichen Entgelt. In allen andern Gemeinden hingegen ist jeder Lehrer oder Lehrerin befähigt, ben Untersuch vorzunehmen an Cand ber vom eidgenössischen statistischen Bureau ausgearbeitzten Anleitung, die den betreffenden Lehrern ober Lehrerinnen zugestellt werden wird. Infolge Dieses Untersuches werden baber ben Gemeinden teine Rosten erwachsen.

Wir möchten die Titl. Schulräte nun höflich ersuchen, sich für Vornahme des fraglichen Untersuches zu entschließen und uns innert 10 Tagen die Namen berjenigen Bersonen mitzuteilen, welche Sie mit dem Untersuche betraut haben, damit wir denselhen das nötige Material zustellen können."

Es ift zu munichen, bag bie ehrmurdigen Gemeindeschulrate ber gewunschten

Aufgabe getreulich nachkommen.

2. Luzern. In Sachen Lehrer-Exergitien. In ben Tagen vom 19.-22. September wurden im schön gelegenen neu erbauten Exerzitienhause in Wolbusen Lebrer. Ererzitien abgehalten. Schreiber bieß, ber fich auch zu ben glücklichen Teilnehmern zählen kann, fühlt sich angetrieben, dem Hochw. Hrn. Exerzitien= meifter Dr. Roch, beinetens gefagt, ein liebensmurdiger und feeleneifriger Priefter, für die begeifterten und gediegenen Bortrage ein herzliches "Bergelts Gott" auszusprechen.

Gewiß tut es jedem katholischen Lehrer not, daß er, wenn er irgendwie von dem irbifchen Betriebe fich logmachen fann, biefe hl. Uebungen mitmacht, um so wieder geiftig gestärkt, dem schweren aber segensreichen Berufe wirksamer obliegen zu können. Zum Schluffe noch einen Wunsch an die Redaktion. — Bare es nicht im Interesse ber guten Sache, wenn die jeweilige Ankundigung ber Lehrer-Exerzitien wenigstens 2-3 mal in unserem Bereinsorgane erfolgen wurde, benn eine einmalige Publikation wird leicht übersehen ober geht vergeffen.

(Soll geschehen. Die Rebattion.)

3. Appenzell A .- Rh. Die Gemeinnütige Gesellschaft richtet an die Landesschul-Rommission bas Gesuch, Schritte zu tun, bag in ben Gemeinben bes

Rantons in Sachen Speisung und Bekleibung bedürftiger Schulkinder mehr geschehe als bisher, und daß ein beträchtlicher Teil der eidgenössischen Schulssubvention für diesen Zweck Verwendung finde.

4. Solothurn. Die Kommission des Studenten Patronates (kathol.) verteilte pro kommendes Suljahr ca. 4000 Fr. an Studenten als Stipendien.

Ein schöner Aft!

5. Zürich. In Affoltern a. A. tagte die 72. ordentliche kantonale Lehrersspnode, besucht von 700 Synodalen. Dr. Erb in Rüsnacht behandelte "Das

erfte Schuljahr". Es herrschte ruhige Stimmung.

6. Wern. Nationalrat Thélin verteidigte in der Bundesversammlung seine Anregung, von Oben herab ein Nationallied zu stempeln. Forrer und Speiser sind dagegen, "weil ein solches Lied, das von Oben herab veranlaßt worden wäre, nie in das Fühlen und Empfinden des Volkes übergehen könnte." Und so ist es.

7. Aargan. Bon ber Rantonal-Lehrerkonferenz, die den 21. in Aarau

ftatt hatte, folgendes: Ort: Stadtpfarrfirche.

Haufgaben und Methoden der Charakterbildung in der Schule von Dr. Förster in Zürich. Die Thesen des Reserenten lassen sich laut "B. B." kurz in folgende Hauptsätze zusammenkassen: Die Erziehung zur Sittlichkeit wird ein immer wichtiger Lehrgegenstand der Bolksschule. Der bisherige religiöse Unterricht muß unter den jetzigen Zeitverhältnissen immer mehr der bloßen Sittenlehre weichen, was zwar zu bedauern, aber nicht aufzuhalten ist. Anderseits ist es bei den verderblichen Einflüssen der Gegenwart immer wichtiger, nicht nur das Wissen auszubilden, sondern die Kinder auch zur Sittlichseit zu erziehen. Die Methode der Sittenlehre muß aber mehr als bisher sich aufbauen auf die Forderungen der Pädagogik, namentlich mehr vom Kinde, von den eigenen Erlebnissen und Beobachtungen des Kindes als vom abstrakten Gebot ausgehen und das Kind eindrucksvoll zur Selbstätigkeit und Erprobung im Kleinen, namentlich zur Selbstüberwindung anregen. Die verschiedenen Lehrsfächer können und sollen zu moralischer Einwirkung benützt werden.

Die Konferenz stimmt den Thesen des Referenten zu. Nur wurde auf Antrag von Rektor Heuberger beschlossen, auf dem früheren Beschlusse zu versharren, der lautet: In der aargauischen Bolksschule ist neben dem Sittenunterricht der (freilich konsessiose) Religionsunterricht ein obligatorisches Lehrsach.

Eine wirklich eigenartige Neutralität bas! — Bemerkenswert ist noch, baß ber Vorstand die Lehrer aufforderte, sich eifrig an den Rekruten-Prüfungen zu beteiligen.

8. Frankreich. 30000 sozialbemokratische Lehrer in Frankreich. Aus Frankreich kommt die Nachricht, daß daselbst 30000 Lehrer der sozialbemokratischen Partei angehören und mit dem Christentum auch die Treue gegen das Vaterland über den Hausen geworsen haben. Das ist ungefähr der vierte Teil sämtlicher Lehrer, und daß es bald 80000 sein werden, das wird in nahe Aussicht gestellt. Wie könnte es auch anders sein in einem Lande, wo in den Schulen an die Stelle des Kruzisixes die Marianne mit der phrhaischen Müße (Darstellung der Republik), an Stelle des Katechismus die bürgerliche Verfassungs- und Rechtslehre, an Stelle der zehn Gebote die bürgerliche Moral getreten ist! Wo freie christliche Schulen blühten, hat man die Lehrer und Lehrerinnen aus dem Lande verwiesen, und die wenigen Schulbrüder und Schulschwestern, die noch da sind, werden bald solgen. Daß mit der Treue gegen Gott und Kirche auch die Treue gegen das Vaterland schwinden muß, ist ja selbstverständlich; denn "Feinde der Religion sind auch Feinde des Staates", hat selbst Fürst Bismarck ausgesprochen. Und so konnte Hervé, der an der Spize dieser antichristlichen Lehrerschaft steht, den Ausspruch tun: "Die Fahne

bes Vaterlandes soll man auf dem — Misthaufen aufpslanzen." Eine Mahnung für jene Areise, die immer wieder für die religionslose Schule agitieren, den Religionsunterricht abschaffen oder einschränken und Lehrervereine unterstützen, deren Tendenz eine nachweisdar antihristliche ist. Sie mögen einhalten, wenn nicht aus Liebe zur Airche, so doch aus Liebe zum Vaterland!



Literatur.

Handbuch zur Biblischen Geschichte. Sechste, völlig neu bearbeitete Auflage burch Dr. Jos. Selbst und Dr. Jakob Schäfer, Prof. am Bischöfl. Priesterseminar zu Mainz. In Lieferungen zu Mark 1. —. Herber'scher Berlag in

Freiburg i. B.

Das verdienftvolle "Sandbuch" von Dr. 3. Schufter und Dr. 3. B. Solghammer tommt wieder in neue Behandlung und zwar speziell fußend auf ben Grundfagen und Munichen, die Leos XIII. Rundfcreiben über die biblifchen Studien Bugerte. Die prattische Bestimmung bes gebiegenen Buches ift unbeeintrachtiget geblieben, bafür nimmt aber in biefer 6. Auflage bie Erklarung mehr Rudficht auf die feit Jahren ftart veränderten Berhaltniffe und Ledurfniffe und amar namentlich nach ber Richtung Geschichtswiffenschaft und Altertumstunde. Es fann niemand entgangen fein, bag in ben letten Jahren auf letteren zwei Gebieten ber Biblifchen Geschichte und ihren Tatsachen will nabe getreten merben, weshalb bie Reubearbeiter gerade die Fortschritte ber miffenschaftlichen Forschung und bie burch biese Fortschritte rollend und bistuffions. fahig geworbenen Fragen befonders murbigen. Der I. Band in ca. 10 Lieferungen enthält bas Alte Teftament und wird werben ein praktischer Handkommentar zu ben wichtigsten Abschnitten ber geschichtlichen, prophetischen und bibattischen Bucher bes Alten Teftaments. Es liegen 2 hefte vor, in benen besonders amei einleitende Abhandlungen ben Beift und die Auffaffungen ber Berausgeber bekunden. a) Begriff und Wichtigkeit ber Bibl. Geschichte und b) die Bibl. Geschichte und die Wiffenschaft, zwei ebenso icharffinnige und fritisch wiberftandefeste als wirklich zeitgemaße Arbeiten. Die Illustrierung wird reichhaltig. Das Werk macht besten Ginbruck und erfüllt feine Aufgabe.

Didactica magna ober Große Unterrichtslehre des Joh. Amos Comenius. Bon Wilhelm Altemoller, Seminar-Direktor in Colmar. Berlag von Feedinand

Schöningh in Paberborn. Mart 2. -. 185 Seiten.

Die "Didactica magna" bilbet ben 30. Band ber Sammlung ber bebeutenbsten pabagogischen Schriften von Dr. Gansen (gest.), Dr. A. Keller und Dr. B. Schulz. Comenius ist, wie selbst Theobald Ziegler gesteht, der größte Didattiter und Schulschriftsteller bes 17. Jahrhunderts, auf den die politischen Ereignisse der Zeit stark mitbestimmend einwirkten. Er hat also in dieser Sammlung durchaus Platz. Seine "Unterrichtslehre" ist natürlich für den Schulgebrauch gekürzt. Gestrichen wurde, was für heutige Verhältnisse wenig Wert mehr hat, wo unnötige Häufungen nur belästigen, und wo gewisse Erläuterungen für heutige Leser kurzweg unnötig sind. Die treffliche Einleitung zeichnet Comenius in seinem Leben, Denken und Arbeiten treu, wahr und allseitig. Die "Didactica magna" selbst bietet des Lehrreichen und Verwendbaren gar viel. Die "Samm-lung" sei wieder in empfehlende Erinnerung gebracht.

* Bon der bereits angezeigten Illustrierten Volksansgabe von Schillers Werken, die bei der Deutschen Berlags Anstalt in Stuttgart erscheint, find soeben weitere 6 Lieferungen (7-12) ausgegeben worden. Sie enthalten ben